

- GENDER IN DER UNIVERSITÄREN LEHRE
- DIE INTEGRATION VON GENDER-ASPEKTEN  
• IN DIE STUDIEN

- 18.11.2015
- 12:00 – 16:00 Uhr
- Universität Graz





## VORTRÄGE

- Dr.<sup>in</sup> Brigitte Ratzer
  - > Das Naturwissenschafts- und Technikstudium als männlicher Initiationsritus
- Univ.Prof.<sup>in</sup> Agnieszka Czejkowska
  - > Selbstverständlich? Gender-Orientierung in universitären Studien am Beispiel PädagogInnenbildung NEU
- Univ.Prof. Nikolaus Benke | Ass.Prof.<sup>in</sup> Elisabeth Greif
  - > Erfolgreiche Integration von Gender-Aspekten: Eine Frage der Disziplin? Das Konzept Legal Gender Studien



# ZUSAMMENFASSUNG I

- Impuls VR<sup>in</sup> Dworczak | UNIKO und Universität Graz
  - > Rückblick auf die letzten 10 Jahre zeit zwar weniger offenen Sexismus, aber weit verbreitete **Gender Blindheit**
- Vortrag Ratzer I | Technische Universität Wien
  - > Frauenanteil bei Studierenden ist in den letzten 100 Jahren auf 58% (Master-Absolventinnen Ö-weit) gestiegen, an der TU Wien liegt der Anteil bei 28%
  - > Es gibt starke **Hierarchien** in den Wissenschaften - *exakte Technik und Naturwissenschaften* als Leitwissenschaften?
  - > Technik-Verständnis fokussiert *männliche* Technik, kaum Technologien, die vorrangig von Frauen angewendet werden (siehe auch google Bildersuche )

uniko



## ZUSAMMENFASSUNG II

- Vortrag Ratzer II | TU Wien
  - > Blick auf **Nicht-Inhalte** in NaWi\_TeWi: es werden vor allem *hard skills* abgebildet, *soft skills* (z.B: Geschichte, Ethik, Soziale Fragen, Gender...) fehlen
  - > vorherrschendes **Männlichkeitsbilder** in der Technik: Natur beherrschen, Genie, Tüftler, rationaler Wissenschaftler, Erfinder, Nerd, Technik-Manager
  - > auch vorherrschendes Bild vom *idealen Technik- Studierenden*: analytisch, Konkurrenz, männlich, selbstbewusst, Österreicher
  - > Studieneingangsphase *only strong survive*
- **Handlungsmöglichkeiten**
  - > Zugang zu Studienrichtungen weiten, Inhalte erweitern, Männlichkeits- und Berufsbild weiten und Gleichwertigkeit (Wissenschaften, Technologien) befördern



## ZUSAMMENFASSUNG III

- Vortrag Czejkowska | Universität Graz
  - > (ambitionierte) rechtliche **Vorgaben** sind ein guter Entwicklungsimpuls z.B. Anforderung von Gender-Kompetenz in **Kernfächern** neuer Curricula
  - > Gibt es gemeinsames **Verständnis** von Gender z.B. in Entwicklungsgruppen?
  - > In komplexen, langjährigen Prozessen geht Thema potenziell auch wieder verloren, wenn es nicht ständig beachtet wird
  - > Querschnittsthema in allen *Fächern*
  - > Gender als Thema braucht *Zeit* für **Auseinandersetzung**
  - > Passender Zeitpunkt im Studienverlauf ist wichtige Frage
  - > gebundene *Finanzierung* unterstützt v.a. Querschnittsthemen
  - > **Gender-Kompetenz** der *Lehrenden* ist zentral und fehlt noch



## ZUSAMMENFASSUNG IV

- Vortrag Benke | Universität Wien
  - > Kontinuierliche Angebot sicher stellen *Präsenz*
  - > **Status-Orientierung** und berufliche Praxis *Prestige*
  - > angesehene, prominente Personen als Lehrende einladen
  - > Zusatz-Finanzierung war hilfreich
  - > **große Fakultäten** bieten Chance *Privileg der Nicht-Beachtung*
  - > Engagement von Lehrenden bewirkt was
  - > auf Selbstverständnis achten **Legalitätskultur**
  - > Erfolge Professur und 3.000 Scheine
  - > vermeintliche Geschlechtsneutralität des Rechts ist immer wieder Thema, Gender-Knowhow hat kaum berufliche Vorteile
  - > Mainstreaming *Alice Schwarzer und Verona Feldbusch* Chancen und **Grenzen von Gender-Marketing?**



## ZUSAMMENFASSUNG V

- Vortrag Greif | Universität Linz und ÖGGF
  - > **Institutionalisierung** überfakultäres Institut für Frauen und Geschlechterforschung plus Institut Gender Legal Studies und **Pflichtfach** in den Rechtswissenschaften
  - > Basis-Themen und Anti-Diskriminierung, Gastvorträge Praxis
  - > Fächerlogik – *Interdisziplinarität*
  - > Thema in der Lehre ist *fordernd* in der Auseinandersetzung mit Studierenden
  - > immer wieder neu **absichern** z.B. verbindliche Implementierung wie bei Einführung *Masterstudien* wieder hinterfragt
  - > Erfahrungen Doktoratsstudium siehe Neuwirth/Greif, Work in Progress. Geschlechtssensible Themen im Rahmen von Dissertationsprojekten. Trauner Verlag 2012



## ARBEITSGRUPPEN

- Dr.<sup>in</sup> Brigitte Ratzer TU Wien | Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sigrid Schmitz NAWI Graz und ÖGGF
  - > Zur Verankerung von Gender-Aspekten in den Curricula – Beispiel NaWi und Technik
- Dr.<sup>in</sup> Barbara Hey Uni Graz und Genderplattform | Mag.<sup>a</sup> Gertraud Steinkogler-Wurzinger Mozarteum Salzburg | Mag.<sup>a</sup> Cornelia Brunbauer Uni Salzburg | Mag.<sup>a</sup> Maria Furtner Uni Innsbruck
  - > Die Integration von Gender-Aspekten in sozial-, kultur- und rechtswissenschaftliche Studien. Unterschiedliche institutionelle Rahmen
- Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Augustin Uni Graz | Dr. Günther Hefler 3s Wien
  - > Zur gendersensiblen Umsetzung von Studienplänen: Genderkompetenz von Lehrenden. Zugänge, Instrumente und Methoden



## ZUSAMMENFASSUNG VI

- Arbeitsgruppenberichte | Schmitz, Hey, Hefler
  - > immer wieder auch notwendiger Umgang mit fehlendem Interesse und Abwehr - bei KollegInnen und Studierenden
  - > Phänomen des *gender silencing* – viel Vorgaben, Vorhaben und Engagement und dann *bleibt wenig\_nichts übrig, auch* Ermüdung über Unsicherheit der Erfolge
  - > Machtfrage ist sehr zentral, Gender Marketing
  - > **Curricula-Änderungen** sind guter Anlass, etwas zu machen
  - > Wie Gender-**Kompetenz**-Zuwachs bei Studierenden und Lehrenden erkennen, auch prüfen? Braucht es einen Gender-Kompetenz-Atlas?
  - > Expertise in den Fächer ist bei den Lehrenden erst aufzubauen



## ZUSAMMENFASSUNG VI

- Arbeitsgruppenberichte II Schmitz, Hey, Hefler
  - > Verknüpfung Gender und **Disziplinen** ist wichtig
  - > Gender muss in jedes Fach!
  - > *gender studieren* oder *auch* gender studieren?
  - > Vor- und Nachteile der **Interdisziplinarität**? Inhaltliche Argumente pro Interdisziplinarität, aber auch fehlende Anerkennung als Disziplin, gender studies als etabliertes wissenschaftliches Fach
  - > Wie kann man **fachspezifisch** sein und Überblick geben?
  - > Wann ist der passende Zeitpunkt für Gender in den Curricula?
  - > hoher **reflexiver** Anspruch von gender studies spricht für spätere Semester, Interesse wecken spricht für Studienanfänger\_innen